

Schadensersatz bei Verkehrsunfällen

Almeroth

2023

ISBN 978-3-406-78549-8

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Thomas Almeroth
Schadensersatz bei Verkehrsunfällen



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Schadenersatz bei Verkehrsunfällen

von

Dr. Thomas Almeroth
Rechtsanwalt

1. Auflage 2023

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag:
Almeroth Schadensersatz Rn. x


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG
www.beck.de

ISBN 978 3 406 78549 8

© 2023 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Satz und Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen
dieses Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Das Verkehrsunfallrecht gehört zu den Rechtsgebieten mit sehr großer praktischer Bedeutung. 50 Millionen Kraftfahrzeuge auf deutschen Straßen und rund 2,4 Millionen Verkehrsunfälle mit fast 2800 Getöteten und 360 000 Verletzten im Jahr 2022 sprechen für sich. Über 13 Milliarden Euro wenden Versicherer jährlich allein bei der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung auf. Dabei erreicht die Schaden-Kosten-Quote laut Statistik des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft im langjährigen Durchschnitt rund 98 % mit einer leichten Delle während der coronabedingt reduzierten Fahrleistung. Kaum ein Verkehrsteilnehmer, der innerhalb seines Lebens nicht mindestens einmal, meistens jedoch mehrfach, in einen Unfall verwickelt wird, bei dem es glücklicherweise in 90 % der Fälle beim Sachschaden bleibt.

Angesichts dieser Zahlen ist es kein Wunder, wenn sogar vergleichsweise geringfügig erscheinende Schadenspositionen zwischen Versicherern und Anwälten von Anspruchstellern teils seit Jahren hart umkämpft sind.

Das vorliegende Handbuch zur Schadensabwicklung bei Verkehrsunfällen wendet sich an Praktiker aus dem Kreis der Geschädigtenanwälte, Versicherer und der Justiz, um diese praxisnah und kompakt über die aktuelle Rechtsprechung und Literatur zu Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Unfallschadenbearbeitung zu informieren. Dabei liegt das Schwergewicht der Darstellung auf den einzelnen Schadenspositionen, die regelmäßig eine Rolle spielen. Wenn insoweit nicht nur die von höchstrichterlichen Entscheidungen vorgegebenen Leitlinien, sondern in breitem Umfang auch Urteile der Instanzgerichte dargestellt werden, so soll dies der Praxisnähe des Buches zugutekommen. Der Verwender soll nicht nur über die Rechtsprechung des BGH und der Oberlandesgerichte informiert werden, sondern sich tunlichst ein Bild darüber machen können, wie – gerade bei den täglichen kleinen Problemen – die jeweils zuständigen erst- und zweitinstanzlichen Gerichte entscheiden könnten: Orientiert man sich dort hinsichtlich der Mietwagenkosten an „Schwacke“, „Fraunhofer“ oder „Fracke“? Welche Kostenpauschale wird am zuständigen Gericht ausgerechnet? Welche Entfernung zwischen Verweisungswerkstatt und Wohnsitz des Geschädigten wird für zumutbar gehalten? Werden – ganz aktuell – coronabedingte Desinfektionskosten zugesprochen oder nicht?

Der Vollständigkeit halber werden einleitend die wesentlichen Grundlagen der Haftung erläutert, dies aber – dem Umfang des Buches geschuldet – relativ kurz und beschränkt auf die für die Praxis wichtigsten und aktuellsten Fragen, bevor dann in den folgenden Teilen der Personen- und Sachschaden sowie die Mithaftung inklusive einer Auflistung von Haftungsquoten für besonders häufige Unfallkonstellationen dargestellt werden. Selbstverständlich kann dies nicht umfassend sein und ebensowenig die Besonderheit jedes Falles berücksichtigen. Die Darstellung sollte aber den Praktiker in die Lage versetzen, sich in der Vielzahl der zu bearbeitenden Unfallschäden schnell ein zutreffendes Bild über die Rechtslage und auch die Aussichten eines Prozesses zu verschaffen, wozu auch zahlreiche praktische Tipps für Geschädigtenanwälte und Versicherer beitragen sollen. Insgesamt ist das Buch so konzipiert, dass sowohl erfahrene Praktiker als auch Neulinge auf dem Gebiet des Unfallschadenrechts ihren Nutzen daraus ziehen können.

Die Ausführungen gelten für Unfallschäden innerhalb der Bundesrepublik, wobei auch insoweit – trotz sorgfältiger Recherche – Fehler nicht ausgeschlossen werden können und keine Haftung übernommen werden kann. Der sogenannte Auslandsschaden mit seinen unzähligen Besonderheiten, die zum großen Teil auch mit den verschiedenen Rechtssystemen im Ausland in Zusammenhang stehen, ist nicht Gegenstand des Buches.

Dem Handbuch liegt der Rechtsstand März 2023 zugrunde, wobei teilweise noch nach diesem Zeitpunkt veröffentlichte Judikatur aufgenommen werden konnte. Hinweise sowie neue Rechtsprechung und Literatur nehme ich per E-Mail unter AnwaltAVR@gmx.de sehr gerne entgegen.

Friedberg (Hessen) und Lehrte

Dr. Thomas Almeroth

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der allgemeinen Abkürzungen	XV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXI

A. Einleitung

	Seite	Rn.
I. Anspruchsgrundlagen	1	3
1. BGB	5	12
a) § 823 Abs. 1 BGB	5	12
b) § 823 Abs. 2 BGB	10	25
2. StVG	11	27
a) § 7 StVG	11	28
b) § 18 StVG	21	45
c) Weitere Vorschriften des StVG	22	49
3. Haftpflichtgesetz	27	63
4. Produkthaftung	28	65
a) Deliktische Produkthaftung nach § 823 BGB	29	68
b) Produkthaftungsgesetz	31	76
II. Schadensbegriff	32	81
1. Differenzhypothese	33	82
2. Schadensarten	34	83
3. Naturalrestitution oder Geldersatz	35	87
III. Kausalität und Schadenszurechnung	38	92
1. Äquivalenz, Adäquanz und Schutzzweck der Norm	38	93
2. Schadenszurechnung	39	94
a) Kumulative und alternative Kausalität	41	97
b) Schadensanfälligkeit des Geschädigten	42	101
c) Mittelbare und hypothetische Kausalität	44	105
aa) Psychisch vermittelte Kausalität und Schockschäden	45	108
bb) Willensentschlüsse des Geschädigten	50	116
cc) Fehlverhalten Dritter	53	122
dd) Reserveursachen	55	130
ee) Rechtmäßiges Alternativverhalten	57	136
3. Vorteilsausgleichung	58	139
a) Ersparte Aufwendungen	59	141
b) Steuervorteile	60	144
c) Leistungen Dritter	60	145
d) Erbschaft	64	158

	Seite	Rn.
e) Eigene Leistungen des Geschädigten	66	161
f) Wertverbesserung und Abzug „neu für alt“	66	162
4. Beweisfragen	66	163
IV. Kreis der Ersatzberechtigten	71	171
1. Geschädigteneigenschaft	71	172
2. Drittschadensliquidation	75	179
3. Forderungsübergänge	75	180
a) Sozialversicherungsträger (§ 116 SGB X)	76	182
b) Arbeitgeber, Dienstherrn	84	197
c) Finanzierungsinstitute, Leasinggeber	87	206
d) Schadensversicherer, insb. Kaskoversicherer	87	208
e) Regress des Gesamtschuldners	91	215
V. Verjährungsfragen	92	216
VI. Zeitpunkt der Schadensbemessung	95	224

B. Personenschaden

I. Schmerzensgeld (Immaterieller Schaden iSd § 253 BGB)	100	234
1. Grundlagen	100	234
a) Funktion	101	235
b) Anspruchsgrundlagen	101	236
c) Geschützte Rechtsgüter	103	239
d) Geringfügigkeit	104	241
2. Bemessungsfaktoren	105	242
a) Art, Schwere und Dauer	108	247
b) Person des Geschädigten	112	255
c) Person und Verhalten des Schädigers	115	264
d) Vermögensverhältnisse der Parteien	118	267
3. Einzelfälle	121	273
a) Leichte Verletzungen	122	274
b) Mittelschwere Verletzungen	126	275
c) Schwere Verletzungen	130	277
d) Schwerste Verletzungen	133	279
4. Mithaftung	138	281
5. Schmerzensgeldrente oder Kapital- abfindung	139	283
6. Vererblichkeit und Übertragbarkeit	142	288
7. Verjährung	142	289
8. Prozessuale Aspekte	143	290
II. Erwerbsschaden (Entgangener Gewinn iSd § 252 BGB)	149	300
1. Entgangener Gewinn	154	311
2. Abhängig Beschäftigte	157	318
a) Mit Entgeltfortzahlung	157	319
b) Ohne Entgeltfortzahlung	159	322

	Seite	Rn.
3. Selbstständige	162	329
a) Grundsätze	163	330
b) Unterbrechung des Betriebsablaufs	166	339
c) Berufsgruppen	167	341
d) Gesellschafter und Gesellschafter-Geschäfts- führer	169	343
4. Berufsanfänger	170	347
5. Verletzte ohne feste Beschäftigung	173	354
a) Kinder	173	354
b) Erwerbslose	174	355
6. Haushaltsführungsschaden (§ 843 Abs. 1 Alt. 1 BGB)	176	358
7. Eigenleistungen	186	374
III. Heilbehandlungskosten	188	379
IV. Umschulung und Rehabilitation	193	390
V. Vermehrte Bedürfnisse	193	391
1. Pflegekosten	194	392
2. Hilfsmittel	198	400
3. Haushaltsführungsschaden (§ 843 Abs. 1 Alt. 2 BGB)	200	403
4. Krankheitsbedingte Anschaffungen	201	406
5. Betreuung und Begleitung	204	414
6. Fördermaßnahmen	204	415
7. Besuchskosten	204	416
8. Weitere vermehrte Bedürfnisse	209	423
VI. Beerdigungskosten (§§ 844 Abs. 1 BGB, 10 Abs. 1 S. 2 StVG)	209	425
VII. Unterhaltsschäden Dritter (§ 844 Abs. 2 BGB)	211	428
VIII. Hinterbliebenengeld (§ 844 Abs. 3 BGB)	215	440
IX. Ersatzansprüche Dritter wegen entgangener Dienste (§ 845 BGB)	219	449
X. Entgangener Urlaub und Freizeitverlust, Frustrationsschaden	219	451
XI. Kosten der ärztlichen Diagnose	221	454
XII. Beweisfragen, insb. bei leichten Personen- schäden	222	456
XIII. Die Abfindung schwerer Personenschäden	230	467
1. Grundlagen	230	467
2. Zinsfuß	232	475
3. Laufzeit	234	478
4. Dynamisierung	235	485
5. Belehrungspflichten des Anwalts	236	486

C. Sachschaden

	Seite	Rn.
I. Fahrzeugschaden	238	489
1. Reparaturschadensabrechnung	239	492
a) Konkrete Abrechnung	239	493
aa) Ersatz angefallener Reparaturkosten	240	494
bb) UPE-Aufschläge	250	511
cc) Verbringungskosten	251	512
dd) Wertverbesserung und Abzug „neu für alt“	252	513
ee) Eigenreparatur	256	520
ff) Mehrkosten durch Fehler bei der Repara- tur (Werkstattrisiko)	258	521
gg) Mehrkosten durch Fehler des Schadens- gutachters (Prognoserisiko)	259	523
hh) Ersatzbeschaffung statt Reparatur	262	527
b) Fiktive Abrechnung	263	528
aa) Fiktive Reparaturkosten einer Marken- werkstatt	266	534
bb) Werkstattverweisung des Versicherers	267	535
cc) UPE-Aufschläge	280	551
dd) Verbringungskosten	282	554
ee) Beilackierungskosten	284	555
ff) Anrechnung eines „fiktiven“ Rabatts	285	556
gg) An- und Abmeldekosten	286	558
c) Besonderheiten bei Leasingfahrzeugen	287	559
2. Totalschadensabrechnung	290	563
a) Wiederbeschaffungswert (WBW)	291	564
b) Restwert (RW)	300	579
c) Wiederbeschaffungsaufwand (WBA)	311	595
d) Strategische Überlegungen	312	596
e) 4-Stufen-Modell des BGH	314	603
aa) Reparaturkosten unter Wiederbeschaf- fungsaufwand (Stufe 1)	314	604
bb) Reparaturkosten zwischen Wiederbeschaf- fungsaufwand und Wiederbeschaffungs- wert (Stufe 2)	315	606
cc) Reparaturkosten zwischen 100 % und 130 % des Wiederbeschaffungs- wertes (Stufe 3)	318	613
dd) Reparaturkosten über 130 % des Wieder- beschaffungswertes (Stufe 4)	324	623
f) Neupreischädigung	326	627
3. Umgang mit Vor- und Altschäden	330	637
a) Nicht überlagernder Bereich	332	640
b) Überlagernder Bereich	334	642
4. Bearbeitungs- und Prüfungsfrist	342	651
5. Prozessuales	346	659

	Seite	Rn.
II. Sonstige Bestandteile des Fahrzeugschadens	349	663
1. Abschleppkosten	349	664
2. Standkosten	352	669
3. An- und Abmeldekosten	354	670
4. Rückstufungsschaden	354	671
5. Beförderungskosten	357	678
6. Transportkosten	359	680
7. Bergungskosten	359	682
8. Kosten für Probefahrten	359	683
9. Reinigungskosten	360	684
10. Desinfektionskosten	361	687
11. Wert des Tankinhalts	364	691
12. Weitere Kosten	366	693
III. Nutzungsausfall	366	694
1. Fahrzeugart	368	698
2. Schaden an anderen Sachen oder Tieren	372	703
3. Nutzungswille	374	704
4. Nutzungsmöglichkeit	379	710
5. Höhe	380	712
6. Dauer	382	714
IV. Mietwagenkosten	392	729
1. Voraussetzungen	392	730
2. Normaltarif versus Unfallersatztarif	405	746
3. Tabellenwerke: Schwacke versus Fraunhofer = Fracke?	409	754
4. Dauer der Anmietung	417	761
5. Ersparte Eigenaufwendungen	421	767
6. Gleichartigkeit des Fahrzeugs	423	769
7. Zusatzleistungen	424	770
8. Haftungsreduzierung/-freistellung	426	771
9. Abtretung	427	772
10. Prozessuales	429	776
V. Wertminderung und sonstiger Geldersatz (§ 251 BGB)	430	778
1. Wertminderung, Minderwert	431	782
2. Zerstörung eines Unikats	439	795
3. Verletzung von Tieren, insb. Heilbehandlungs- kosten	439	796
4. Umweltschäden	440	797
5. Gehölzschäden	440	798
6. Beweis- und Verfahrensfragen	442	801
VI. Sachverständigenkosten	442	803
1. Erforderlichkeit eines Schadensgutachtens	443	804
2. Höhe der Sachverständigenkosten	447	810
3. Kosten einer Reparaturbestätigung	462	832
4. Prozessuales	465	834
VII. Kostenvoranschlag der Werkstatt	465	836

	Seite	Rn.
VIII. Rechtsanwaltskosten	466	837
1. Erforderlichkeit der Anwaltseinschaltung	466	838
2. Höhe der Anwaltskosten	472	849
a) Schadenabwicklung gegenüber Unfallgegner ...	472	849
b) Einholung einer Rechtsschutzzusage	480	866
c) Korrespondenz mit Kaskoversicherung des Mandanten	482	871
d) Korrespondenz mit Unfallversicherung des Mandanten	484	873
e) Korrespondenz mit Haftpflichtversicherer des Mandanten	484	874
3. Anwaltskosten im Prozess	485	875
IX. Umsatzsteuer	488	885
X. Nebenkosten und Kostenpauschale	500	910
XI. Finanzierungskosten	502	914
XII. Sonstige Sachschäden	504	917
XIII. Entgangener Gewinn bei Sachschäden	506	920

D. Mithaftung (§ 254 BGB)

I. Mitwirkung bei Entstehung des Schadens (§ 254 Abs. 1 BGB)	509	927
1. Verschulden	509	927
2. Unverschuldete Mitverursachung	512	931
3. Abwägung der Haftungsanteile	513	934
a) Verursachungsbeitrag	513	935
b) Verschulden	513	936
aa) Beifahrer	515	939
bb) Fahrgäste von Bussen oder Straßen- bahnen	517	941
cc) Autofahrer (Gurtpflicht)	518	942
dd) Motorradfahrer (Helmpflicht, Schutz- kleidung)	523	947
ee) Fahrradfahrer (Fahrradhelm)	526	950
c) Betriebsgefahr	528	951
d) Abwägungsgrundsätze	529	952
4. Folgen der Mithaftung	530	954
II. Warnpflicht (§ 254 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 BGB)	531	955
III. Pflicht zur Schadensabwendung und Schadens- minderung (§ 254 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 BGB)	536	961
1. Heilbehandlung	537	964
2. Erwerbsobliegenheit	538	965
3. Fahrzeugschaden	542	971
4. Einsatz eigener Mittel	544	973
IV. Berücksichtigung der Mitverursachung Dritter	545	975
1. Drittverschulden bei Entstehung des Schadens ...	546	976

	Seite	Rn.
2. Drittverschulden bei Warnung, Schadens- abwendung und Schadensminderung	548	982
V. Haftungsquoten nach typischen Unfallkon- stellationen	550	986
1. Unfälle zwischen Kraftfahrzeugen	552	989
a) Kreuzender Verkehr, insbesondere Vorfahrt- verletzungen	557	1005
aa) Kreuzung mit Regelung durch Ampel	564	1015
bb) Ampel außerhalb des eigentlichen Kreuzungsbereichs	565	1016
cc) Kreuzung mit Regelung durch Verkehrs- zeichen	566	1017
dd) Kreuzung ohne besondere Regelung, insb. rechts vor links	569	1018
ee) Kreisverkehr	571	1019
ff) Irreführendes Blinken	572	1020
gg) Überhöhte Geschwindigkeit des Vorfahrt- berechtigten	573	1021
hh) Lückenfälle	574	1022
ii) Unfälle mit Sonderrechtsfahrzeugen	575	1023
b) Gleichgerichteter Verkehr, insbesondere Auffahrunfälle	578	1024
aa) Auffahren auf vorausfahrendes Fahrzeug	589	1038
bb) Auffahren auf stehendes Fahrzeug	590	1039
cc) Auffahren auf abbremsendes Fahrzeug	591	1040
dd) Auffahren auf anfahrendes Fahrzeug	594	1041
ee) Unfälle bei einem Fahrstreifenwechsel	595	1042
ff) Unfälle beim Überholen	602	1043
gg) Kettenauffahrunfälle	606	1044
c) Gegenverkehr	607	1045
aa) Begegnungskollision zwischen grund- sätzlich gleichberechtigten Fahrzeugen	610	1052
bb) Begegnungskollision beim Überholen	612	1053
cc) Begegnungskollision mit Linksabbieger	613	1054
d) Wenden	616	1055
e) Rückwärtsfahren	619	1058
f) Parkplatzunfälle	622	1060
g) Ruhender Verkehr	626	1065
h) Unfälle durch hochgeschleuderte Steine, verlorene Ladung oder Fahrbahnver- schmutzung	628	1067
2. Unfälle zwischen Fahrrädern und Kraftfahr- zeugen	630	1073
a) Kreuzender Verkehr, insbesondere Vorfahrt- verletzungen	631	1075
b) Gleichgerichteter Verkehr	634	1077

	Seite	Rn.
c) Gegenverkehr	636	1081
d) Kinder unter 14 Jahren als Radfahrer	637	1083
3. Unfälle zwischen Fußgängern und Kraftfahr- zeugen	639	1087
a) Fußgänger überquert die Straße	643	1093
b) Fußgänger geht entlang der Straße	649	1097
c) Fußgänger verweilt auf der Straße	650	1099
d) Unfall außerhalb der Fahrbahn	652	1102
e) Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen	653	1104
4. Unfälle unter Beteiligung von Tieren	656	1110
a) Hunde im Straßenraum	657	1113
b) Unfälle zwischen Reiter und Kraftfahrzeug	658	1115
c) Frei umherlaufende Pferde, Rinder, Schafe usw	658	1117
d) Wildunfälle	659	1119
5. Unfälle mit Verkehrssicherungspflichtverletzung	660	1121
6. Sonstige Unfallkonstellationen	664	1123
VI. Beweislast und andere Verfahrensfragen	665	1124
Sachverzeichnis	669	